

TARGET
STAGE

	10	
	9	
	8	
	7	
0		0
Fehler		0
Gesamt		



Johannsens Black Beauty

„PPC 1500“ heißt der neue Revolver aus dem Hause Reimer Johannsen. Dieser in edlem Schwarz gehaltene Double-Action-Revolver im Kaliber .357 Magnum/.38 Special ist speziell für die Disziplin „PPC 1500“ des BDMP entwickelt worden. Der Hersteller verspricht beste Verarbeitung und Präzision.

⊕ EVELYN HÖLLER

Die Schießsportdisziplin BDMP 1500, auch bekannt als „PPC 1500“, hat ihren Namen von den 1500 maximal erreichbaren Ringen. Es wird mit Kurz Waffen auf Distanzen von 7 m bis 50 m geschossen. Insgesamt sind während des gesamten Matches 150 Schuss abzugeben. Zugelassene Waffen sind dabei beliebige Großkaliberrevolver oder Großkaliberpistolen im separat gewerteten Automatch. Mit einer Lauflänge von maximal 6" und einer Visierlinienlänge von bis zu 8½" gibt es nur noch eine Begrenzung im Kaliber und im Abzugsgewicht. Das Kaliber muss gleich oder größer als .32 sein, Magnum-Munition ist nicht zugelassen. Daher wird die Waffe, die mit ihrem L-Rahmen auf .357er-Laborierungen ausgelegt ist, hier lediglich mit Munition im Kaliber .38 Special verwendet.

Double Action Only. Bis auf die 50-m-Position, bei der auch im Single-Action-Modus geschossen werden darf, müssen alle anderen Übungen im Double-Action-Modus absolviert werden. Das Abzugsgewicht zur Schussauslösung muss bei vorgespanntem Hahn mindestens 1134 g (2,5 englische Pfund) betragen. Ist kein SA-Abzug vorhanden, gilt dieses Abzugsgewicht für den DA-Abzug. Da sich beim Tuning des DA-Abzugs auch das SA-Gewicht drastisch verringern würde, wurde beim neuen Johannsen-Revolver komplett darauf verzichtet. Der Hahn wurde deshalb zurückgebaut, um dem Schützen die Versuchung zu nehmen, doch vorspannen zu wollen.

Entstanden ist ein speziell nach Kundenwunsch hergerichteter Revolver in

einem ansprechenden, edlen Design. Verarbeitet wurde hier eine neuer und vorher nicht geschossener Smith & Wesson 686-5 Security Special.

Vom Original übernahm Johannsen den Rahmen, die Trommel sowie das Schloss. Man griff auf diese Basiswaffe zurück, weil bei S&W das Timing in den allermeisten Fällen schon von Werk aus an sich tadellos ist. Die Waffe sollte zwar schwer sein, aber auch noch einigermaßen tragbar. Die Vorgabe in Sachen Gesamtgewicht lag bei etwa 1700 g.

Die vorliegende Testwaffe bringt es ungeladen auf 1668 g und geladen mit Clip und sechs Patronen des Kalibers .38 Special auf 1746 g. Mit montiertem Rotpunktvisier Docter Sight III kommt die Waffe dann geladen auf ein Gesamtgewicht von 1810 g, was für Präzisionsdisziplinen mit längeren Zielphasen etwas schwer wäre, unabhängig davon, dass das Gewicht sowieso für BDS- und DSB-Wettbewerbe zu hoch liegt. Hier liegen die Beschränkungen beim BDS bei 1400 g beziehungsweise 1500 g sowie beim DSB bei 1500 g. Lediglich bei der BDS-Disziplin „Speed“ in der Klasse „Revolver Magnum“ (.357 Magnum muss verschossen werden) darf das Waffengewicht 1700 g betragen.

Eine solch schwere Waffe erweist sich dann als angenehm vorderlastig und ruhig im Schuss, wobei der Rückstoß und Hochschlag einer Patrone .38 Special für sie keine echte Herausforderung ist.

Beschichtung. Das auffälligste Merkmal des Revolvers ist seine durchgehende

schwarze Beschichtung. Edelstahl lässt sich jedoch nicht so einfach brünnieren wie normaler Karbonstahl, so musste eine andere Oberflächenveredelung zur Anwendung kommen. Da durch partielle Polituren und mattes Satinfinish optische Akzente gesetzt werden sollten, kamen eine Ilaflon- oder Keramik-Beschichtung nicht in Frage.

Fündig wurde die Büchsenmacherei Johannsen schließlich bei einem Dienstleister für PVD-Hartstoffbeschichtungen (Vakuumbeschichtung). Bei diesem speziellen Verfahren wird in einer Hochvakuumbeschichtungskammer Titanaluminium zerstäubt. Auf der Stahloberfläche des in dieser Kammer befindlichen Revolvers bildet sich eine

ultradünne Schicht aus Titanaluminiumnitrid, die mit Kohlenstoff dotiert ist. Deren Vorteil liegt in der sehr dünnen Schichtstärke bei hoher Abriebfestigkeit. Zudem verleiht sie unterschiedlichen Trägermetallen die gleiche Farbe. Edelstahl wird genauso Tiefschwarz wie Normalstahl oder Aluminium. Die Metallstruktur bleibt dabei erhalten. Polierte Flächen bleiben blank, satinierte Flächen bleiben genauso matt wie vorher. Wegen der geringen Schichtstärke von rund 0,6 µm brauchen Gewinde und Passungen nicht abgedeckt werden und werden ebenfalls mit beschichtet.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die polierten Teile wie der hintere Bereich der Trommel, der Hahn, Abzug, der Griffücken und die nach der Beschichtung gravierten Seitenflächen des

**Angenehm
vorderlastig**

Laufes auf dem an sich matt gehaltenen Revolver bilden einen schönen Kontrast und lassen die Waffe sehr edel und hochwertig wirken. Besonders ansprechend wirkt das reliefartig gravierte und blank polierte S&W-Logo auf der rechten Seite des Rahmens.

Die Stirnseite der Trommel wurde, um die Waffe besser reinigen zu können, ebenfalls poliert; so lassen sich Ablagerungen leichter entfernen.

Aus der vorliegenden Waffe sind gut 1500 Patronen .38 Special verschossen worden. Außer an den üblichen Stellen wie Trommelstirnkante oder Laufeingang ist bislang keinerlei Verschleiß an der Beschichtung zu erkennen – und dort auch nur im sehr geringen Maß.

Mit und ohne Clip. Bei der Disziplin 1500 verwenden die Schützen in der Regel Speedloader oder Clips. Die Verwendung von Ladeclips ist hierbei aber keine wirklich neue Idee. Ursprünglich sind sie im Krieg entstanden, um aus der Not heraus Pistolenpatronen aus einem Smith-&Wesson-Revolver Modell 1917 Patronen im Kaliber .45 ACP verschießen zu können. Doch warum sollte man solche Clips nicht auch in einem Revolver .38 Special verwenden?

Variabel. Der Schütze kann die Waffe sowohl mit offener Visierung wie auch mit Optik einsetzen. Und das zudem absolut wiederholgenau.

Preiswerte Lösung mit Clips

Beim dynamischen Revolverschießen müssen die Patronen schnell in die Trommel und auch genau so schnell wieder heraus. Üblicherweise geschieht das auf sportliche Weise mit den gängigen Speedloadern, beispielsweise von Safariland. Da sich kaum jemand für ein komplettes Wettkampfprogramm Speedloader beschafft, müssen zwischen den einzelnen Stationen die vorhandenen Speedloader immer wieder neu bestückt werden. Anders bei der Cliplösung. Die preiswerten (zwei Euro pro Stück), wiederverwendbaren Clips aus Federstahl werden komplett für den ganzen Wettkampf gefüllt

und bereitgehalten. Die benötigten Clips werden im entsprechenden Cliphalter am Gürtel für jeden Durchgang am Körper mitgeführt.

Änderungen an der Waffe. Um die Fullmoon-Clips in der Trommel aufzunehmen, sind Änderungen an der Trommel nötig. Dazu wurde die Trommel im Bodenbereich um 0,5 mm ausgefräst, was genau der Clipstärke entspricht. Da der Clip nach außen offen ist, bleibt hier wiederum das Material in der Trommel stehen. Das ist wichtig, damit auch weiterhin ohne Clip auf herkömmliche Methode nachgeladen werden kann.



Bewährt. Die Aristocrat-Schiene ermöglicht dem Nutzer, drei Visiereinstellungen zu wählen.

Man hat also keinen Nachteil durch die Clipfräsungen. Für die Verwendung der gern genommenen H&N-Wadcutter-Geschosse sind die Trommeleingänge leicht angefasst. Diese Arbeiten ziehen grundsätzlich eine Abnahme beim Beschussamt nach sich.

Füllen der Clips. Sinnvoll ist allerdings, ein Tool zu benutzen, um die Patronen in den Clip zu bringen. Und auch, um die abgeschossenen Hülsen wieder aus dem Clip zu entfernen. Die Revolverpatronen haben im Gegensatz zur Pistolenpatrone nur einen sehr kleinen Einstich über dem Rand und keine tiefe Auszieherill-



Runde Sache. Unten links: Abgerundetes, poliertes Abzugszängel für diverse Anschläge.

Praktisch. Unten rechts: Die Ausfräsung lässt die optionale Verwendung von Optiken zu.





Kontrastreif. Das Balkenkorn ist 3,2 mm stark, die seitlichen Flanken sind abnehmbar.

le. Da diese kleine Nut sehr wichtig für den sicheren und festen Sitz der Patronen ist, sind nicht alle Hülsen optimal geeignet. Im Test mit verschiedenen Hülsen konnten jedoch keine Probleme festgestellt werden.

Zum Bestücken wird der Clip auf dem einem Dosenöffner ähnelnden Werkzeug platziert, auf welches das gleiche wie zum Entladen zu verwendende Röhrchen von oben zur Befestigung locker aufgeschraubt wird. Nun muss nur noch die Patrone positioniert werden. Unter leichtem Druck wird diese durch den gefederten Hebel in den Clip ge-



Sauber gearbeitet. Der eingebaute Polygonlauf steht für beste Haltbarkeit und Präzision.

presst. Was sich hier kompliziert anhört, gestaltet sich in der Praxis sehr einfach und erfordert keinerlei Kraftaufwand.

Entladen der Hülsen. Völligselbst erklärend ist das Entladen der Fullmoon-Clips. Das bereits zuvor eingesetzte Röhrchen mit seiner Ausfräsung am Ende wird über die leere Hülse geschoben, diese greift über den Hülsenrand und hebt die Hülse mit einer herausdrehenden Handbewegung aus dem Clip. Zum leichteren Drehen gibt es einen Stab, der quer durch die obere Öffnung des Röhrchens geschoben werden kann, um eine größere Kraft zu entfalten.



Schnell und leicht. Was wie ein Dosenöffner aussieht, dient dem Bestücken des Clips mit Patronen. Unter leichtem Druck wird die Patrone in den Clip gepresst.

Clip-Tools. Die leeren Hülsen werden mittels eines ausgefrästen Röhrchens aus dem Clip gehoben. Um das Be- und Entladen der Clips einfacher und schneller zu gestalten, gibt es passendes Werkzeug.

Nur das gleichzeitige Festhalten des etwas scharfkantigen Clips mit der anderen Hand kann auf Dauer schmerzhaft sein, da nicht viel Fläche zum Halten da ist. Man bräuchte hier eine andere Art „Gegenlager“. Sinnvoll wäre zudem eine Weiterentwicklung, dass die gewonnenen Hülsen in einer Art Verlängerung des Röhrchens aufgefangen werden können. Ein derartiges Tool gibt es von der US-amerikanischen Firma Brownells, allerdings bislang nur für .45 ACP.

Lauf und Trommel. Zum Einsatz kommt ein aus dem Vollen gefräster, im Hämmervorgang hergestellter Ferlacher Club-30-Polygonlauf mit einem Durchmesser von 1", wie er auch bei den „Competition“-Sport-Revolvern des Club 30 erfolgreich verbaut wird. Das hierfür gewählte Material steht für eine sehr gute Präzision aufgrund des deutlich reduzierten Gasschlupfs sowie für eine lange Lebensdauer und Pflegeleichtigkeit. Da beim 1500er-Schießen praktisch nur Bleigeschosse zum Einsatz kommen, verringert der Polygonlauf zudem weitestgehend eine schnelle Verbleiung.

Auf der Unterseite des Laufes befindet sich eine stählerne, konisch zulaufende Schiene ohne Profil. Die Form erinnert an die verschiedenen Performance-Center-Modelle von Smith & Wesson. Diese Schiene dient jedoch lediglich der Erhöhung des Gesamtgewichtes.

Mit einer Länge von 290 mm und einer Bauhöhe von 180 mm ergibt sich eine kopflastige Waffe, die gerade im Kaliber .38 Special vom Rückstoß und Hochschlag kaum etwas spüren lässt. Die Trommelausgänge sind mit .357" zeitgemäß eng. Auf diese Maße kalibrierte Geschosse lassen sich nur unter leichtem Druck hindurchdrücken. Die Mündung ist scharf abgestuft hinterdreht.

Das Timing, die Fluchtung und die Passungen zeugen von erstklassiger handwerklicher Leistung. Die Trommel des Johannsen-Revolvers arretiert über eine in den Kran eingesetzte, gefederte Kugel, welche in einer entsprechenden Ausfräsung im Rahmen verriegelt.

Die Verriegelung erfolgt spielarm und mit einem gemessenen Trommelspalt von 0,10 mm. Beim Test erwies sich der Abstand zwischen Trommel und Lauf bei der Verwendung von Bleigeschossen aber schon fast als zu gering. Nach 200 Schuss ließ sich die Trommel wegen Verschmutzung kaum noch einschwenken. Da die Geschoss-Geschwindigkeit im Reglement des BDMP faktisch keine Rolle spielt, sind enge Toleranzen im Hinblick auf möglichst wenig Geschwindigkeits-

verlust aber kein absolutes Muss. Wenn man nach dem Schießen immer kurz durchputzt, wird man aber keine Probleme haben. Der Zylinder weist keinerlei fühlbares Längsspiel auf.

Ein weiteres Ausstattungsmerkmal: Die Trommel ist mit zwei Torsionsstiften versehen, um ein Verdrehen des Trommelsterns zu verhindern. Da der Ausstoßerkranz für den Trommeltransport und somit für das Timing wesentlich ist, eine nicht nur optische Maßnahme. Die Trommelkanten sind leicht „gebrochen“ und die Stirnseite der Trommel wurde zur einfacheren Reinigung poliert.

Über die inzwischen bei S&W-Revolvern standardmäßig eingebaute Absperrvorrichtung, über deren Sinn und Schönheit sich trefflich streiten lässt, verfügt das S&W-Grundmodell, der 686-5 Security Special, noch nicht. Dies war der Grund, warum man sich für dieses

und nicht das neuere Modell, 686-6, entschied. Der Schlagbolzen ist – wie von Smith-&Wesson-Revolvern gewohnt – im Rahmen eingelagert.

Visier. Die unterschiedlichen Schussentfernungen verlangen nach einer umfangreich verstellbaren Visierung mit kontrastreichem Visierbild. Der PPC-Revolver von Johannsen verfügt über eine Aristocrat-Schiene aus Stahl, um das angestrebte Gewicht zu erreichen. Eingestellt wird

das Visier über die Entfernungsschnellverstellung auf der rechten Seite für drei unterschiedliche Höhen. Jede Position ist dabei individuell anpassbar. Generell gilt: Position 1 = Fleckschuss auf 7, 15, 25 m und Position 2 = 50 m Pfeilspitze der BDMP-Scheibe aufsitzend. Die dritte Position steht zur freien Konfiguration weiterer Haltepunkte zur Verfügung.

Zum Kimmenausschnitt mit einer Breite von 2,8 mm passt das kontrast-

reich hinterschnittene Schattenkorn mit 3,2 mm Breite. Die seitlichen Schutzbacken sind übrigens auswechselbar für den Fall, dass sie nicht erwünscht oder – je nach Disziplin – eventuell auch nicht erlaubt sind.

Innovativ ist die integrierte Point-Montage für die Disziplinen, bei denen optische Visierungen erlaubt oder vorgeschrieben sind. Dazu wird, wie bei den meisten Johannsen-Waffen üblich, ein 14-mm-Prisma direkt ins Material (hier in die Laufschiene) gefräst, ohne zusätzliche, unschöne Rails zu montieren. Es werden die üblichen Docter-Sight-Basen flach und wiederholgenau aufgenommen. Dies ist der große Vorteil gegenüber sonstigen Laufschiene, wo die Wiederholgenauigkeit beim Aufsetzen nie zu 100% gewährleistet ist.

Man muss dann nur noch die seitliche Befestigungsschraube an der Basisplatte festziehen oder lösen, um das Aufsetzen oder Abnehmen des Docter Sights oder

Visierung ist gut einstellbar



Zubehör. Johannsen hat auch einige Extras im Programm. So beispielsweise einen Gürtel mit Sickinge-Holster und Cliphalter.

Trommel. Die Trommel arretiert über eine einfache Ball-Crane-Lock-Verriegelung.

Tuning. Der Trommelstern wurde zur Fixierung zusätzlich mit Torsionsstiften ausgestattet.

auch einer bauartgleichen Optik wie ein MeoSight zu bewerkstelligen.

Durch die Einarbeitung des Prismas in die Laufschiene wird die denkbar niedrigste Montage der optischen Visierung möglich, was für ein schnelles Anvisieren des Zieles das Suchen des Punktes minimiert. Die Visierlinie liegt damit nur geringfügig über der Originalvisierlinie des S&W-Visiers. Das Docter Sight III ist hier ideal, da es sich niedrig montieren lässt und bereits seit Jahren seine Belastungsstärke auf jeglichen Arten von Waffen bewiesen hat. Übrigens hält die Firma Johannsen auch eine passende Montage für das Aimpoint Micro H1/T1 auf Wunsch parat.

Abzug. Da beim 1500er-Schießen die meisten Stages im DA-Modus geschossen werden müssen, wurde hier auf einen SA-Abzug völlig verzichtet. Der Hahn ist zu diesem Zweck nicht spann-

Mühevolle Zündung der Patronen

bar. Das hat den Vorteil, dass die 1134 g Mindestgewicht im SA nicht eingehalten werden müssen und die technische Ausführung „nur“ auf einem DA-Abzug liegt. Da wohl nahezu ausschließlich wiedergeladene Patronen verschossen werden, konnte auf die volle Schlagfederenergie der Hauptfeder verzichtet werden. Dies kommt einer besseren DA-Charakteristik zugute. Die Waffe zündete im Test allerdings auch sämtliche verwendete Fabrikmunition mühelos.

Das gemessene Abzugsgewicht liegt bei 3400 g, was beim Schießen aber nicht fühlbar ist. Die Abzugscharakteristik ist hervorragend, was es auch Anfängern leicht macht, das Schießen im Double-Action-Modus zu erlernen. Die gleitenden Flächen wurden sorgfältig poliert, die Federn optimal abgestimmt.

Das glatt polierte Abzugszüngel ist soweit wie möglich abgerundet und schmal gehalten, damit der Finger leicht darüber rollen kann. Das Durchfallen des Abzugs verhindert ein in das Abzugszüngel eingesetzter Triggerstop. Es ist übrigens jederzeit möglich, durch einen Austausch von Hahn und Abzug einen SA-Abzug zu erhalten.

Auch sei an dieser Stelle noch mal darauf hingewiesen, dass die vorliegende Testwaffe in dieser Konfiguration, nach den Qualitätsmaßstäben des Club 30, auf Kundenwunsch gefertigt wurde. Es ist natürlich möglich, auch allen anderen Wünschen gerecht zu werden.

Der Griff. Ausgestattet ist der PPC 1500 mit einem in beige-schwarzen Farbtönen gehaltenen Schichtholzgriff aus dem Hause Karl Nill. Der punzierte, verlängerte Griff mit offenem Rücken, ermöglicht ein angenehmes Schießen, mit einer wie mit beiden Händen.

Auf Wunsch kann auch ein beliebiger anderer passender Griff montiert werden, etwa mit Fingerrillen oder mit geschlossenem Rücken für mehr Gesamtvolumen. Mit dem montierten Nill-Griff aber, der für mittelgroße Hände gut passt, schießt sich der Revolver dank angedeuteter Handballenauflage und angerauter Oberfläche sehr angenehm.

Für den passenden Griff gilt im Grunde das Gleiche wie beim Abzugstuning. Hier hat jeder andere Bedürfnisse und Wünsche, Individualität in puncto Auswahl und eventuelle Anpassung sind gefragt, damit das Schießen auch für die Hände auf Dauer angenehm bleibt.

Auf dem Schießstand. Die Präzision wurde wie gewohnt auf 25 m und zusätzlich,

AM PULS DER ZEIT. MODERN – FUNDIERT – TOPAKTUELL

in den Themen Schießsport, Law Enforcement, Sammeln, Wissen und Jagd.

Das Deutsche Waffen-Journal – seit über 46 Jahren Europas großes Fachmagazin für Schützen, Waffensammler und Jäger.

Erhältlich jeden Monat bequem und günstig im Abonnement oder im Zeitschriftenhandel.

Sie müssen es gelesen haben!



AKTUELLE INFORMATIONEN UND NEWS IM INTERNET

UNTER: www.dwj.de
IHRE BESTELLUNG SENDEN SIE BITTE AN DIE dwj Verlags-GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 46 · D-74572 Blaufenfelden · Tel. +49 (0)7953 9787-0
E-Mail: vertrieb@dwj-verlag.de
Telefax +49 (0)7953 9787-882



Double Action Only. Einen spannbaren Hahn sucht man an diesem Revolver vergebens.



Spalt. Der Trommelspalt ist mit seinem Maß von nur 0,1 mm schon fast zu eng bemessen.

Ballistische Daten und Wiederladedaten auf 50 m

Laborierung .38 Special	Streukreis [mm]	v ₀ [m/s]	E ₀ [J]	Bemerkungen
Wiedergeladen				
H&N 125 WC (HS) 3,4 N310	87 (49)	278–293/287	334	
H&N 125 WC (HS) 3,6 HP 38	60	240–255/248	249	
H&N 125 WC* 4,0 HP 38	77	244–260/251	255	
H&N 145 PPC (WC) 2,6 N310	61 (50)	242–251/247	287	
H&N 145 PPC (WC) 2,6 HP 38	82 (61)	191–204/198	184	
H&N 148 WC 2,6 N310	113	236–245/241	279	
H&N 148 WC 2,6 HP 38	54	190–203/197	186	
Drummen 148 WC (HB) 4,2 HP 38	75	306–317/310	461	
Delta Precision 148 WC (PB) 2,6 HP 38	57	197–213/207	205	Höhenstreuung
Fabrikmunition				
Magtech 148 LWC	81 (65)	212–227/218	228	
S&B 148 WC	138	175–193/188	169	6 Schuss – Abbruch
PMC 132 FMJ (Bronze Line)	97	260–276/268	307	Spritzt
PMC 132 EMJ NT (Silver Line)	79	272–286/281	338	Schüsse wandern nach rechts
Fiocchi 148 GZG	130	158–178/167	134	6 Schuss – Abbruch

* Auf 31,5 mm gesetzt, ZH Federal 100, Geco-Hülse, Taper-Crimp

Zwölf-Schuss-Trefferbilder aus Ransom Rest, gemessen von Schusslochmitte zu Schusslochmitte. Werte in Klammern nach Abzug eines Ausreißers. Mündungsgeschwindigkeitsangabe mit niedrigstem – höchstem Wert/Durchschnittsgeschwindigkeit. Messungen mit BMC 18. Schießstand-Temperatur am Testtag: 13° C.

Abkürzungen: Encapsulated Metal Jacket Non Toxic (EMJ-NT), Lead (Semi) Waldcutter (L(S)WC). Alle Ladedaten ohne Gewähr! Jeder Wiederlader handelt eigenverantwortlich! Autor und Verlag übernehmen keine Haftung.

Ballistische Daten und Wiederladedaten auf 25 m

Laborierung .38 Special	Streukreis [mm]	v ₀ [m/s]	E ₀ [J]	Bemerkungen
Wiedergeladen				
H&N 125 WC (HS)* 3,6 N310	44	289–305/296	355	
H&N 125 WC (HS) 3,4 N310	68 (45)	278–293/287	334	
H&N 125 WC (HS) 3,6 HP 38	27	240–255/248	249	
H&N 125 WC* 4,0 HP 38	36 (19)	244–260/251	255	Top Schussbild
H&N 125 WC* 4,0 HP 38	25/21	246–261/252	257	6 Schuss/12 Schuss mit eingebautem SA-Abzug
H&N 145 PPC (WC) 2,7 N310	30	246–257/252	257	Rund
H&N 148 gefettet 4,0 HP 38	20			6 Schuss, mit SA-Abzug
Drummen 148 WC 4,2 HP 38	64 (43)	306–317/310	461	
Drummen 148 WC 2,6 HP 38	30	193–209/201	194	Umschlossen
Drummen 148 WC 2,6 N310	43	233–239/236	267	
Delta Precision 148 HB (PB) 2,6 HP 38	43	197–213/207	205	
Fabrikmunition				
Lapua 148 WC	37 (34)	164–218/172	142	
Norma 148 LWC	39 (27)	161–172/164	129	Rund
Fiocchi 148 GZG	41	158–178/167	134	
Winchester 148 LWC	50	191–216/205	202	
Magtech 148 LWC (38B)	29	212–227/218	228	
Magtech 148 LWC (38B)	24	212–227/218	228	6 Schuss, mit SA-Abzug
Magtech 158 LSWC (38J)	64	234–240/237	288	Streut

* Auf 31,5 mm gesetzt, ZH Federal 100, Geco-Hülse, Taper-Crimp

Zwölf-Schuss-Trefferbilder aus Ransom Rest, gemessen von Schusslochmitte zu Schusslochmitte. Werte in Klammern nach Abzug eines Ausreißers. Mündungsgeschwindigkeitsangabe mit niedrigstem – höchstem Wert/Durchschnittsgeschwindigkeit. Messungen mit BMC 18. Schießstand-Temperatur am Testtag: 13° C.

Abkürzungen: Encapsulated Metal Jacket Non Toxic (EMJ-NT), Lead (Semi) Waldcutter (L(S)WC). Alle Ladedaten ohne Gewähr! Jeder Wiederlader handelt eigenverantwortlich! Autor und Verlag übernehmen keine Haftung.

da für den Einsatz bei 1500 besonders wichtig, auch auf 50 m aus der Ransom Rest ermittelt. Geschossen wurden jeweils zwölf Schuss. Der Double-Action-Abzug erforderte besondere Feinfühligkeit beim Abziehen, was der perfekt justierte Abzug aber gut gewährleistete. Zusätzlich wurden vier Schussbilder mit einem eigens für den Test eingebauten Single-Action-Abzug erstellt.

Alle in der Übersicht dargestellten Ergebnisse können die Zehn der BDMP-Scheibe (150 mm × 100 mm) locker halten. Auf 25 m wird die Innenzehn (75 mm × 53 mm) konstant gehalten. Da die Geschossgewichte nicht sehr unterschiedlich waren, ergaben sich kaum unterschiedliche Treffpunktlagen. Wenn doch, waren die unterschiedlichen Pulver-Laborierungen dafür verantwortlich, da der Großteil der Testmunition wiedergeladen war. Klassischerweise werden bei der 1500 nahezu ausschließlich Wadcutter-Geschosse verwendet.

Die engsten Schussbilder auf 25 m lieferten die Geschosse von Haendler & Natermann. Ob verkupferte 125-gr-WCHB-Geschosse oder gefettete 148-gr-WC-Bleigeschosse ist dabei egal. Der Vorteil der verkupferten Highspeed-Geschosse ist jedoch die kaum vorhandene Laufverschmutzung. Gerade auf Indoor-Schießständen sind Blei- und Fettdämpfe ein Problem. Damit bleiben diese aber aus. Sie sind außenballistisch stabil und halten auch auf 50 m den Zehner-Kreis. Hier überzeugten alle drei getesteten Geschosse in 125 gr, 145 gr sowie 148 gr. Erreicht wurden Streukreise von 19 mm, 27 mm und 30 mm als Topmarken. Außer bei einem auf eine Gesamtlänge von 31,5 mm herausgesetzten 125-gr-H&N-Geschoss, wurden alle Treffer bündig gesetzt.

Ebenfalls konnte das 148-gr-WC-Bleigeschoss von Maurice Drummen in der Liga mithalten. Es kam geladen mit 2,6 gr Hodgdon HP 38 – wie auch das 145-gr-PPC-Geschoss von H&N – auf einen Streukreis von 30 mm. Der holländische Anbieter und Hersteller von gehobenen IPSC-Waffen sowie Geschossen und Zubehör vertreibt neben Geschossen von Berrys auch eigene PPC-148-gr-Wadcutter-Bleigeschosse namens „Drummen Accuracy Bullets“ mit Hohlboden.

Um eine durch den DA-Abzug verursachte Streuung auszuschließen, wurden zusätzlich vier Schussbilder mit eingebautem Single-Action-Abzug absolviert. Die Ergebnisse bei zwölf wie auch sechs Schuss waren noch etwas besser. Hierbei kam das H&N-148-gr-Geschoss

bei sechs abgegebenen Schuss auf einen sehr guten 20-mm-Streukreis. Das H&N-Geschoss mit 125 gr überzeugte bei zwölf Schuss mit 25 mm und 21 mm bei sechs absolvierten Schuss. Teils wurden gute Schussbilder von einem Ausreißer begleitet, was aber bei Matchläufen mit manchen Munitionssorten ab und an der Fall ist und nichts mit der Qualität der Waffe zu tun hat. Lässt man die Ausreißer außen vor, lag das schlechteste Schussbild bei 45 mm.

Auch die mitgetestete Fabrikmunition von Magtech, Fiocchi und Lapua erreichte gute Schusswerte. Lapua-Munition in .38 Special sowie der Firma Norma sind leider nicht mehr am Markt erhältlich. Auf 50 m konnte bei den Fabrikpatronen lediglich die Magtech mit 148-gr-LWC-Geschoss noch einen akzeptablen Streukreis von 65 mm ohne gerechneten Ausreißer erzielen. Die wiedergeladene Munition lieferte derweil weiterhin gute Ergebnisse. Erneut bewies H&N seine Stärke mit Schussbildern ab 49 mm Streukreis. Auch gut im Test: das 148-gr-Hohlboden-Geschoss von Delta Precision mit einem erzielten Streukreis von 57 mm. Das ist auf 50 m immer noch eine Topleistung.

Beim Testschießen erwies sich die Testwaffe auch aus der Hand als präzise und funktionsstark, egal mit welcher (Fabrik-) Patrone. Hier könnte die Schlagfederenergie also noch etwas runtergefahren werden. Die Verwendung der Clips funktionierte tadellos. Einzig die vorhandenen Längsrillen am langen Trommelschieber könnten durch ein Checkering ersetzt werden, da die Oberfläche sehr glatt ist. Auch verbesserungsfähig ist der an der rechten Seite der Aristocrat-Schiene befindliche Drehknopf für die Visiereinstellung, der zwar den Anschein erweckt, man könne die Verstellung ohne Werkzeug mit einer Hand vornehmen, allerdings erweist er sich selbst für zierliche Hände dafür als zu klein. Nach Rücksprache mit Stefan Eggers von Reimer Johannsen ist man nun auf der Suche nach einer praxisgerechten Lösung. Etwa einem Knopf, der auf den eigentlichen aufgesetzt wird und eine größere Rändelung enthält.

Vielen Dank an die Firmen Akah, Manfred Alberts, Maurice Drummen, Frankonia, Haendler & Natermann und Waimex für das Bereitstellen der Testmunition. Der Dank der Autorin geht zudem an den 1500er-Schützen Hans-Josef Botz, für seine Unterstützung beim Wiederladen und Schießen. 

Technische Daten und Preis

Hersteller und Vertrieb	Reimer Johannsen GmbH, Haart 49, 24534 Neumünster. Telefon 04321 2758. www.johannsen-jagd.de
Basiswaffen	Smith & Wesson 686-5 Security Special
Kaliber	.357 Magnum/.38 Special
Maße	290 mm x 180 mm
Kapazität	6 Patronen
Lauf/Länge	6"-Polygonlauf, Club 30 Ferlacher Bull Barrel 1"
Trommelspalt	0,1 mm
Bohrungen	Diameter .357"
System/Abzug	DAO (Double Action Only), verstellbarer Triggerstop
Abzugsgewicht	3400 g
Gewicht leer/geladen	1668 g/1746 g, mit Clip und 6 Patronen .38 Special
Gewicht mit Point	1810 g (geladen), mit Docter Sight III
Griff	Nill-PPC-Griff aus Schichtholz in Sonderausführung
Visierung	Aristocrat-3-Stellungsvisierung mit zusätzlicher Prismafräsung für OS
Finish	Edelstahl poliert/satiniert, schwarz, PVD-Hartbeschichtung
Weitere Ausstattung	Zusätzliche Innenteile für SA (Single Action), verlängerter Trommelschieber, Torsionsstifte
Optionales Zubehör	Sickingen-Holster Speedmaschine, Cliphalter, Mooner/Demooner, Tool zum Laden und Entladen der Fullmoon-Clips, Montageprisma für Leuchtpunktvisiere.
Preis	3100 Euro

Das Redaktions-Fazit

 Der „1500“-Revolver von Johannsen überzeugt nicht nur durch Präzision, sondern auch durch edle Optik und saubere Verarbeitung. Speziell für das PPC-1500-Schießen bietet die Waffe durch das einfache Anbringen optischer Visierungen und dem erhöhten Grundgewicht optimale Voraussetzungen. Der PPC-Revolver in dieser oder einer ähnlichen Konfiguration ist sicherlich kein Produkt für den breiten Markt, sondern eine individuell angefertigte Waffe. Bedenkt man den Arbeitsaufwand, den es erfordert, jede Waffe damit als Unikat herzustellen, ohne auf voreingestellte Maschinen zurückgreifen zu können, ist der Preis in Anbetracht der Qualität der handwerklichen Arbeiten sowie dem Matchlauf mit Polygonprofil gerechtfertigt. Zielgruppe ist der Schütze, der die Vorzüge dieser exklusiven Waffe am besten auch in entsprechende Ergebnisse umsetzen kann.

KURZWAFFEN FÜR DIVERSE EINSATZZWECKE.



DAS DWJ EXTRA 12.

Die EXTRA-Ausgabe des DWJ informiert über die gängigsten Modelle und hilft dem Schützen und Waffenträger für seine Zwecke die richtige Waffe sowie die dazugehörige Munition und das passende Zubehör zu finden. So finden Sie etwa eine Gegenüberstellung der Waffenarten Pistole und Revolver sowie einen Einblick in die munitionstechnischen Entwicklungen der letzten Jahre.



100 Seiten, Softcover
Format 22,5 cm x 29,5 cm
Bestell-Nr. X1-501415
8,95 €

FRAGEN?

VERTRIEB: Tel. +49 (0)7953 9787-0
 E-Mail: vertrieb@dwj-verlag.de
 Onlineshop: www.dwj-medien.de

